



# GOTT in Kinderköpfen

**Mittwoch 25. September 2019**

**09:15 – 16:00 Uhr**

**C66 Saal, Hirschengraben 66, 8001 Zürich**

Kinder sind "Resonanzwesen". Ihr Denken und Empfinden orientiert sich zunächst an ihrer Familie. Da Kindern familiär heute kaum gelebter Glaube begegnet, werden Begleitpersonen im kirchlichen Raum zu Bezugspersonen hinsichtlich der christlichen Tradition. Beziehungspflege und Authentizität sind dabei zentral wichtig. Insofern lohnt es sich, Traditionstücke, über die wir selbst öfter stolpern, spielerisch-kreativ miteinander zu kommunizieren und ein Stück weit zu klären.

Religiöses Lernen geschieht zwar lebenslang. Aber die Grundprägung erfolgt früh und haftet stabil. Was wir Kindern mitgeben, kann Sackgassen fördern oder aber Horizonte öffnen, aus einem "Lebensglauben" Orientierung, Kraft und Mut zu schöpfen zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben. Kinderfragen verraten schon viel von mitgebrachten religiösen Vorstellungen. Welche Zugänge lassen uns mehr dazu erfahren? Und welche Angebote helfen, "Mitgebrachtes" behutsam zu klären und weite Horizonte im Gotteskonzept zu fördern?

## **Kompetenz**

Mitgebrachte Glaubensvorstellungen wahrnehmen und behutsam die Entwicklung "mitwachsender" Gottes- und Bibelkonzepte unterstützen.

## **Lehrplanbezug**

Kompetenzbereiche „Identität entwickeln“, „Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben“ und „Christliche Spiritualität leben“, Zyklen 0, 1 und 2 Lehrplan für den konfessionellen Religionsunterricht und Katechese LeRUKa.

## **Inhalte**

- Visualisierungen als "Werkstätten" zur Verarbeitung religiöser Inhalte;
- "Traditionstücke" als potentielle "Stolperfallen";
- Ergebnisse einer Langzeitstudie zur Entwicklung von Gotteskonzepten;
- (Altersspanne 3 – 19 Jahre);
- Vielfältige Praxiserprobungen.

## **Ziele**

Die Teilnehmenden

- steigern ihre Wahrnehmungskompetenz bezüglich von Lernausgangslagen;
- gewinnen neue Einsichten zur religiösen Entwicklung;
- überlegen, was als Kern christlichen Glaubens elementar eingebracht werden könnte / sollte;
- durchdenken erprobte Beispiele einer neuen Praxis.

## **Methoden**

- Spielerische Kommunikationsformen religiöser Inhalte erproben
- Visuelle Ausdrucksformen kindlicher Gotteskonzepte lesen
- Konsequenzen von Forschungseinsichten für die Praxis kommunizieren
- Praxisimpulse aufnehmen und bezüglich des eigenen Handlungsfeldes diskutieren

## **Zielgruppe**

Katechetisch Tätige in den Bereichen: Vorschulkatechese, HGU, US, MS (Zyklen 0, 1 und 2) und am Thema Interessierte.

## **Referentin**

Anna-Katharina Szagun, Professorin für Religionspädagogik, Deutschland

## **Leitung**

Gertrud Schuster, Aus- und Weiterbildung FaRP, Leitung HGU

## **Veranstaltungsdatum**

Mittwoch, 25. September 2019

09:15 – 16:00 Uhr

C66 Saal, Hirschengraben 66, 8001 Zürich

## **Kosten**

CHF 50.-- (unentschuldigte Absenz wird verrechnet; siehe AGB auf der Homepage FaRP).

## **Verpflegung**

Die FaRP stellt im Rahmen der Weiterbildungen Mineralwasser und Obst zur Verfügung.

Kaffee und Tee können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Für die sonstige Verpflegung ist jede und jeder selbst verantwortlich.

Im Restaurant „TimeOut“ nebenan und im nahegelegenen Niederdorf gibt es Mittagsmenüs.

## **Anmeldung bis Mittwoch, 11. September 2019**

Fachstelle für Religionspädagogik, Sekretariat

Hirschengraben 66, 8001 Zürich, Tel. 044 266 12 82

[religionspaedagogik@zhkath.ch](mailto:religionspaedagogik@zhkath.ch)

[Allgemeine Geschäftsbedingungen der FaRP](#)

**Fachstelle für Religionspädagogik**

Hirschengraben 66 | 8001 Zürich | Tel. 044 266 12 82 | [religionspaedagogik@zhkath.ch](mailto:religionspaedagogik@zhkath.ch) | [www.religionspaedagogikZH.ch](http://www.religionspaedagogikZH.ch)